

Sauber Wasser - sauber Wort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

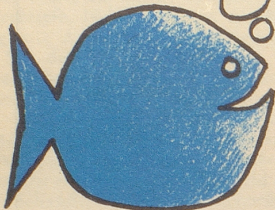
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sauber
Wasser —
sauber
Wort



Englisch! Wie lange noch?

Verstehen Sie Englisch, können Sie Englisch sprechen? Sie sollten nicht nur, Sie müssen! Englisch ist – gegenwärtig – die fünfte Landessprache der Schweiz. Mit Italienisch, Romanisch, Französisch und Deutsch samt den Dialekten kommen Sie nicht mehr durch. Englisch müssen Sie unbedingt beherrschen. Daß uns der Sport eine ganze Menge englischer Ausdrücke und Wörter gebracht hat, ist eine längst in Ehren ergraute Tatsache, die erst das deutsche Fernsehen in jüngster Zeit ins Wanken zu bringen beginnt. Statt Goal heißt's nun Tor, statt Corner heißt es Eckball, statt hands Hände. Sie wissen schon. Die Fachausdrücke beim Hockey- und Tennisspiel wackeln auch.

Dafür müssen Sie absolut wissen, was Teens und Twens sind. Furs, falls Sie's noch nicht begriffen haben, sind einfach Pelze. La mode, die Mode, sie sind zur fashion geworden (worden). Daher: «Twen furs goes for young fashion!» (Nicht etwa richtig (go), nein, falsch (goes)!) Das ist «gut schweizerisches Englisch». «Immer die letzten modehits in leder, pelz, textiles, accessoires aus London, Paris etc. for little money big fashion! step in – look fashion and hear records!» Wörtlich so in einem Inserat in einer Tageszeitung einer Stadt der deutschsprachigen Schweiz. Heissa, juchhei! Ich bitte um Entschuldigung: «Yuppie!»

«Look fashion» – wunderschön! So radebrechten schon vor vierzig Jahren unsere Bergführer, wenn Sie Engländer auf das Matterhorn

schleppten. Heute gebärdet sich die Werbung so. Die Männer des «marketing», die «copy-writers» und «Layouters» wollen es so.

Kaufen Sie sich schleunigst Wörterbücher! Nehmen Sie Englischunterricht! Sonst sind Sie bei uns in der Schweiz niemand mehr.

Und wenn wir gerade dabei sind: Lernen Sie so schnell wie möglich – nicht etwa Russisch, nein: Chinesisch! Das Hobby (Steckenpferd = hobby-horse) «Demonstrationen» nimmt überhand. Wer nichts besseres zu tun hat, demonstriert. Und weil es meistens gegen etwas Amerikanisches dabei geht, wird Englisch, besonders das typisch amerikanische Englisch kaum mehr lang Mode bleiben. Wer so recht von Herzen – und richtig – demonstrieren will, muß einfach Chinesisch können und auf Chinesisch Schlagwörter rufen, Spruchbänder auf Chinesisch malen können. Sonst wehe ihm! Man wird sie bald, sehr bald auslachen, die Demonstranten, die nicht einmal Chinesisch können. Englisch wird für solche Zwecke immer unanständiger. Es steht der Sache nicht mehr an. Blaue Ballonmützen und blaue Baumwolluniformchen sind demnächst der letzte Schrei (der Mode); sie werden zur Uniform der Uniform- und Dienstverweigerer. Verlassen Sie sich drauf! Uniform muß sein. Auch wenn man die derzeitige schweizerische gerade ablehnt, die 1974 sowieso anders und neu aussehen soll ...

Fridolin



Auf eine wegwerfende Gebärde des Redaktors Mü

Ich schreib genau so lang in mir
Die Geistesblitze zucken,
Und druckte man mich nicht mehr hier
So ließe ICH mich drucken.
Wenn ER mein Schriftwerk nicht mehr mag
Verleg ich es im Selbstverlag.

Elsa von Grindelstein



Import: A. Schlatter & Co. Neuchâtel

